

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Jährlich werden Anfang Mai werden an verschiedenen Eichen im Stadtgebiet Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners durchgeführt. Der Zeitpunkt ist abhängig vom Austrieb der Eichen, dessen frische Blätter von den Raupen gefressen werden. Das eingesetzte Mittel setzt sich auf den Blättern fest und wird so von den Raupen aufgenommen. Die Brennhaare der Raupe, die eine lange Haltbarkeit besitzen, können allergische Reaktionen wie Hautausschläge, Juckreiz bis hin zu Fieber oder Asthma beim Menschen auslösen. Die vorgesehenen Maßnahmen sind vorbeugend, da ein späteres Absammeln der Nester nur mit großem Aufwand (Spezialsauger, Vollmaske, doppelte Schutzkleidung) möglich ist. Bei dem zur Anwendung kommenden Mittel handelt es sich um ein biologisches Präparat, das als Fraßgift ausschließlich auf die Raupe wirkt. Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt gehen von diesen Mitteln nach humantoxikologischen Untersuchungen nicht aus. Gespritzt wird das Mittel vom PKW aus mit einer Sprühkanone. Ausgeführt werden die Maßnahmen von einem Fachunternehmen aus Gründau.

Nähere Infos zum Eichenprozessionsspinner findet man auf der Homepage des Garten- und Landschaftsbaus

http://www.galabau.de/downloads/6553/6559/33380/FachInfo_Bekaempfung-des-Eichenprozessionsspinners.pdf

Für Privatpersonen besteht ab 2014 die Möglichkeit befallene Eichen auf dem eigenen Grundstück im Zuge der städtischen Maßnahme vorbeugend mitbehandeln zu lassen. Die Kosten liegen bei ca. **30,- €/Baum**.

Hierfür bitte dieses Formular Ausfüllen und an die **06042 – 8842152** faxen oder an **sbuchhold@stadt-buedingen** mailen.

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____

Telefon: _____

Anzahl Eichen: _____

Standort Eichen

Straße/Hausnummer: _____

Ort, Datum

Unterschrift